

# Italienische Nacht bei 15 Grad

Trotz kühler Witterung ein Schmaus für Ohren und Gaumen

**Ingolstadt (hic)** Dem Heiligen Nepomuk, der auf seinem Sockel im Schlossbrunnen weit über den ganzen Schlosshof wacht, bot sich vergangenes Wochenende ein ganz ungewohnter Anblick: Erst schallten am Freitag ABBA-Lieder aus den siebziger Jahren zu ihm herauf, nur einen Tag später drangen italienische Opern-

auszugeben. Bei Regen hätte das junge Veranstaltungsunternehmen tatsächlich etwas verteilt, jedoch keine Decken, sondern Regenjacken. Doch dass es nicht dazu kommen würde, da war sich Jochen Gnauert, Geschäftsführer von Kulturgipfel ganz sicher. „Wir prüfen über unser Wetterradar und über regelmäßige Anrufe bei der Manchingener Wetterstation die Regenwahrscheinlichkeit.“

Im Oktober vorigen Jahres war er bei der Suche nach weiteren historischen Veranstaltungsorte für seine Konzerte auf dem Weg zum Reduit Tilly am Schloss vorbeigekommen. „Als ich den Schlosshof gesehen habe, wusste ich, dass dieser perfekt für uns ist.“ Verhandlungen mit der Stadt Ingolstadt folgten, Gnauerts Idee stieß auf alles andere als auf taube Ohren. „Meine Idee wurde begeistert aufgenommen, unter dem Namen Ingolstädter Schlosskonzerte wollen wir auch in Zukunft im Innenhof und im Fahnenaal des Neuen Schlosses Konzerte veranstalten.“

Eine Idee, die offenbar auch viele Ingolstädter gut finden. „Immer, wenn ich hier vorbeigekommen bin, habe ich mich gefragt, warum man aus dem schönen Innenhof nicht mehr macht“, sagte Jörg Meiser. Der gleichen Meinung ist Bernd Sikora: „Der Schlosshof sollte viel öfter für Veranstaltungen genutzt werden, andere Städte wären froh, wenn sie solch eine Möglichkeit hätten.“ Der 65-jährige Ingolstädter nimmt einen weiteren Schluck Rotwein Marke Montepulciano d'Abruzzo, auch seine warm angezogenen Begleiterinnen finden die Atmosphäre trotz der Kälte schön.

„Ich war nur sehr enttäuscht, als ich die Biertische gesehen habe. Ich hätte Stehtische und nummerierte Bestuhlung besser gefunden“, erzählt Elfriede Weissbach. Die rund 100 Biertische wählte der Veranstalter absichtlich. „Wir wollten eine lo-

ckere Atmosphäre schaffen.“ Eigentlich sollten sie noch festlich geschmückt werden, doch aus Angst, dass es doch noch regnen würde, verzichtete man auch aufwendigen Tischschmuck.

Doch die Tische sind generell unabdingbar, der Veranstalter zeichnet sich nämlich dadurch aus, dass er Musik mit Essen verbindet. „Ich fand es immer schade, dass man während klassischer Konzerte nicht essen durfte, immer nur in den Pausen. Bei uns darf man essen, wann man will“, verspricht Jochen Gnauert. Dabei passt die Speisenauswahl zur Musik. Und andersherum auch. „Mit dem Stück La danza hat Rossini angeblich einmal seine Zeche bezahlt. Außerdem war Rossini hauptberuflich Koch“, erklärte der musikalische Leiter Markus Elsner, der das Musikprogramm zusammengestellt hat.

## Langes Warten aufs Essen

In den Genuss der Musik kamen die Besucher leichter als in den der italienischen Küche. Für viele war die begehrte Pasta angesichts der langen Schlange vor der Essenausgabe in schier unerreichbare Weite gerückt. Auch für Karen Trautner aus Ingolstadt ein Ärgernis. „Ich finde das unerträglich. Und zur Pfandrückgabe nach dem Konzert erwartet uns wahrscheinlich noch einmal das Gleiche.“ Dafür hatte der junge Gastronom Sandor Nemeth vom „absofort café“ aus Starnberg eine Erklärung. „Es wird eben alles frisch aus der Pfanne zubereitet, dafür muss man schon einmal ein bisschen länger warten.“

Von den Beschwerden merkte man nichts mehr, nachdem das Konzert erst einmal begonnen hatte. Vier Zugaben bezeugten den Erfolg der Veranstaltung, die im nächsten Jahr wieder stattfinden soll. Der Heilige Nepomuk würde sich über mehr Gesellschaft in Zukunft sicher freuen.

*Siehe auch Kulturteil*



Mit entsprechender Kleidung war die Italienische Nacht im Schlosshof auch trotz kühler Temperaturen ein Genuss. Das Thermometer zeigte am Samstagabend gerade einmal 15 Grad an. Fotos: Lesch



Geduld war angesagt, wenn es ans Essen holen ging. Die lange Schlange vor den Ständen stieß bei vielen Besucherinnen und Besuchern auf Kritik. Die Qualität der Speisen entschädigte dann aber für das Warten.

## ANZEIGE

✓ LOSE  
✓ EINTRITTSKARTEN  
✓ ESSENSMARKEN  
✓ GETRÄNKEBONS  
...für Ihre Vereinsfeier  
**HILLENBRAND**  
Bierfachmarkt  
++ Zainerstr.5 Ingolstadt ++ 70 kostenlose Parkplätze ++

klänge und Küchengerüche an seine Ohren und seine Nase. Seit wann, so mag er sich gefragt haben, wird das Schloss so festlich mit Fackeln und farbigen Strahlern erleuchtet? Und seit wann laufen im Schlossinnenhof so viele Menschen mit ihren Tellern voller Lasagne, Pasta, Penne al Sarda, Arrostitini oder Bruschetta herum, um dann später andächtig den musikalischen Darbietungen zu lauschen?

## Regenjacken lagen bereit

Das wird er sich gefragt haben, der Heilige Nepomuk. Der Veranstalter, die Münchner Firma Kulturgipfel, wird sich hingegen gefragt haben, warum die Temperaturen ausgerechnet vergangenen Samstag bis auf 15 Grad Celsius sinken mussten und warum die Stimmung einer wahren lauen italienischen Sommernacht nicht recht aufkommen wollte. Der 28-jährige Jörg Meiser, einer der rund 746 Konzertbesucher aus Ingolstadt, schlug sogar vor, wärmende Decken

(ok) Familienfest mit fast 1000 Gästen. Geht nicht, sagen Sie? Doch, es klappt. Und wie. Samstagabend in der Kantine zwischen dem Audi-Vorstandsgelände und dem A 51. Zweifello eine Zusammenkunft der besonderen Art beim diesjährigen Audi-quattro-Treffen. Alle hatten – außer dem Büfett und reichlich Autogramme der berühmten quattro-Helden – nur eines im Sinn: den Allradantrieb von Audi, quattro genannt, und aus der Serienproduktion von Audi schon seit vielen Jahren nicht mehr wegzudenken. Und die Erfolge im Motorsport, die Audi weltweiten Ruhm eingebracht haben.

Walter Röhl war der Star des Tages und des Abends. Als er – nach über zwei Stunden Autogramme schreiben – in die liebevoll gestaltete Audi-Kantine kam, gab's stehende Ovationen. Nur für ihn, den Großen. Von allen. Mit einem Freudentränchen da und dort. Sogar sein Beifahrer

aus erfolgreichen Rallyzeiten, Christian Geistdörfer, ließ sich von der Begeisterung anstecken. Nicht alle Piloten aus der wilden Rallyezeit mit den Gruppe-B-Boliden waren da. Aber die zwei wichtigsten: Röhl eben und sein schwedischer Teamkollege Stig Blomqvist, der ihm einst das Linksbremsen im Audi quattro beigebracht hatte. Der Schweigsame hatte, obwohl er aus Schweden kam und gestern wieder zur Familie heimflog, dennoch eine kurze Anreise: Sechs Monate im Jahr lebt Blomqvist inzwischen in Neuseeland.

Frank Biela, dreimal Gesamtsieger der 24 Stunden von Le Mans, und Marco Werner, heuer Triumphant in Le Mans, waren die zwei Nicht-Rallyefahrer unter den motorsportlichen Ehrengästen. Werner („Ich bin im Motorsport noch nie ein Rennauto mit Allradantrieb gefahren“) und Biela („Ich habe nur einmal ein Rallyeauto pilotiert. Respekt, was solche Autos können“) düs-

ten abends noch nach Hause, Werner ins schweizerische Ermatingen am Bodensee, Biela ins tschechische Marienbad.

Weniger weit hatten es die ehemaligen Sportchefs von Audi, Dieter Basche und Herwart Kreiner, die von den nachmittäglichen Demofahrten sehr angetan waren: „Da werden Emotionen wach“, kommentierte Kreiner, der wegen des Besuches des Weltranglisten-Tennisturniers beim TC Rot-Weiß etwas zu spät kam. Ebenfalls unter den Gästen: Walter Treser, Sportchef vor Kreiner und vor seiner Pensionierung auch Sportchef zu Opels glorreichen DTM-Zeiten.

Natürlich wären die Demofahrten der exklusiven Sportwagen ohne die Mechaniker aus guten alten Rallye- und Rundstreckenzeiten nicht möglich gewesen. Sie gehören eben dazu, seit Jahrzehnten. Auch die, die am Samstag nur zum Schauen kamen. Auf dem Audi-Parkplatz P10 entlang der rund 800-Meter-Rennstrecke trafen sich unter anderem Karl Hasenbichler, Willi Stahl, Bernhard Strassburger, Franz Peter und „Holdi“ Podolski. Ebenfalls Zaungast mit nicht zu übersehender Neugier: Wolfgang Appel, Fahrzeug-Verantwortlicher für die aktuellen Audi-DTM-Autos.

Zufrieden waren am Abend alle. Auch Frank Dreves, Leiter des Audi-Werkes Ingolstadt, Daniel Bachmann, der Vorsitzende des Audi-Sport-Quattro-Clubs und irgendwie Vater dieses Mammut-Treffens, und Thomas Frank, Leiter der Audi Tradition. Ohne seine Abteilung und all ihre Mitarbeiter hätte das Treffen nie diese gigantischen Ausmaße weggesteckt.

Als alle hervorragend gegessen hatten (Fisch, Fleisch oder vegetarisch), als alle Autogramme geschrieben waren („Mir tun schon die Finger weh“, so Röhl), wurde es nochmal spannend. Ganz ohne

## INGOLSTADT BOULEVARD



Begehrt bei jung und alt: Der unvergessene Walter Röhl macht mit Gisela Frank, Gattin von Audi-Traditionschef Thomas Frank, eine Pause während seines Autogramm-Marathons. Fotos: Konze

Allrad. Die WM-Dritten im Rock'n'Roll aus Ingolstadt, Verena Baumann und Werner E-

ringer, bewiesen, dass auch ohne Motorkraft sportliche Höchstleistungen machbar sind.



Zwei beim Fachsimpeln: Roland Gumpert (links) und Christian Geistdörfer. Der ehemalige Sportchef und der frühere Beifahrer von Walter Röhl hatten sich am Samstag beim Abendessen einiges zu erzählen.



Noch aktiv: Marco Werner (links) und Frank Biela, Konkurrenten in der laufenden American Le Mans-Serie, genossen die eher gemütliche Ausfahrt in alten Rennwagen beim quattro-Treffen in Ingolstadt. Foto: Sauer

## Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Segmüller, Parsdorf und Friedberg, bei. Bitte nutzen Sie diese Information!

DONAUKURIER  
Herausgeber 1949-1993  
Dr. Wilhelm Reissmüller  
Herausgeber:  
ELIN REISSMÜLLER  
GEORG SCHÄFF

Chefredakteur: Michael Schmatloch  
stv. Chefredakteur: Achim Hahn  
Nachrichtenkoordination: Peter Feikel,  
stv. Markus Schwarz  
Chefredakteur: Christian Fahn  
Verantwortlich für Politik: Johannes Greiner,  
Wolfgang Weber; für Bayern: Ottmar Engasser;  
für Wirtschaft: Carsten Rost, Norbert Schmid  
(Regionales); für Panorama/Weltpiegel: Angela  
Wermter; für Kultur: Jesko Schulze-Reimpell,  
Anja Witzke; für Sport: Gottfried Sterner (Stell-  
vertr. Eimer Ihm); für Lokales Stadt: Martin  
Schwarzott (Stellvertr. Horst Richter); für Lokales  
Land: Ruth Stückle; für Sonder-  
veröffentlichungen/Reise: Stephan Boos; für  
Sonderseiten: Anne Laurenti; für Jugendseiten:  
Verena Doyé.

Lokalredaktion Neuburg: Klaus Peter Frank,  
Winfried Rein, Eisengasse C 124, 86633 Neuburg,  
Tel. 08431-6 47 65-10 (-11).  
Zentralredaktion: 85051 Ingolstadt, Stauffenberg-  
straße 2a, Tel. (08 41) 96 66-0; Telefax (08 41)  
96 66-2 55; Münchner Redaktion: Jürgen  
Fischer, Constanze Mauermayer, Neuberghau-  
straße 3, 81675 München, Telefon: (0 89)  
98 71 01; Telefax: (0 89) 9 81 01 80; Berliner  
Redaktion: Christoph Slangen, Andreas Her-  
holz. Eigene Vertretungen in Washington, Lon-  
don, Paris, Wien und Tel Aviv. Nachrichtendienst:  
Deutsche Presseagentur, ap, Reuters. Für  
unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos  
keine Gewähr.

Verlag und Druck: DONAUKURIER Verlagsgesellschaft mbH u. Co. KG.  
Geschäftsführung: ELIN REISSMÜLLER, GEORG  
SCHÄFF, WOLFGANG LICHTENEGGER, Stauffenberg-  
straße 2a, 85051 Ingolstadt; Telefon-  
zentrale: (08 41) 96 66-0; Telefax: (08 41) 96  
66-2 55. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hans  
Friedl, Ingolstadt, Stauffenbergstraße 2a, Tele-  
fon (08 41) 96 66-3 45, Kleinanzeigen Service  
(08 41) 96 66-8 00, Abonnement Service (08 41)  
96 66-6 00. Zurzeit gelten Anzeigenpreislis-  
te Nr. 43 vom 1. 10. 2004 sowie die Allge-  
meinen Geschäftsbedingungen. Satz, Platzierung  
und Aufnahmetag ohne Verbindlichkeit. - Ver-  
trieb: DONAUKURIER Vertriebsgesellschaft  
mbH, Ingolstadt, Stauffenbergstraße 2a, Tele-  
fon: (08 41) 96 66-5 96, vertreten durch den  
Geschäftsführer Hermann Fetsch. Bezugspreis  
monatlich 21,95 durch Träger oder Abholstelle,  
23,00 durch die Post einschließlich 7 % Mehr-  
wertsteuer. Abbestellungen (schriftlich an den  
Verlag) jeweils bis zum 5. zum Ende des Monats.  
- Bei Streik, Aussperrung oder Verhinderung  
durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf  
Belieferung oder Rückzahlung des Bezugsge-  
lde.  
Technische Leitung: Uwe Lehmann. Erfüllungs-  
ort und Gerichtsstand: Ingolstadt.